Warhafftige Beschreibung/

Was massen sich das Leoboldische kriegsvolck diß 1611. Jars sich zu Passaw hat auffgehoben/ vnd nach Prag gezogen/ was sich mit jhnen verloffen/ auch was sich mit den rebellischen Bawren zugetragen/ wird hierinnen kürtzlich begriffen.

Im thon/ Hilff Gott das mir gelinge/

Gedruckt zu Gnoltzpach/ bey Paul Böheim/ Anno 1611.

MErckt auff was ich will singen / jhr lieben Christenleut / von erschröcklichen dingen / so newlich geschehen seynd / in der Kayserlichen Statt Prag / den 16. tage / im Hornung ich euch sag.

Demnach die groß Kriegsschare / die Passawischen ich meldt / zogen von Passaw zware / vber das weite Feldt / zogen also auff Prag hinein / namen also mit gewalte / die kleine Seitten ein.

Doch hat man sich gewehret / auff dem Rathauß fürwar / auch sonst in andern Häusern / mit schiessen vñ steinwerffen zwar / daruon vil tod gebliben sein / ach Gott laß dichs erbarmen / der jämerlichen Pein.

Alsbald so ist zuhanden / in einem jeden Hauß / ein weisses Thuch genäte / gehenckt worde auß / welchs ein Frid bedeytē thet / doch haben

das Rathauß eingnommen / vnd die Schlissell begert.

Auff der Neuß zwey Häuser ebē / wolten sich nicht geben dratt / die hat man alsbaldt eben / anzündet an der stät / das Fußvolck in grosser schar / die Kramleden auffgebrochen / vnd als genommen gar.

Der Rittmaister Brenttl schone / machet sich auff die Ban / mit einer Chornetreitter / wol auff die Brugen schon / setzet dem Böhmischen Obristen gar hart zu / doch hat er eingebüeset / wie ich euch meltē thu.

Als er zum Thor nein khame / wol auff den halben theil / alsbald hat man vorane / den Schußgatter in eill / herabfallen lassen thon / dardurch ist geschedigt worden / gar manicher stoltzer Mann.

Also meld ich mit trawren / was in die Altstat nein kam / wurt als nidō

gehawen

gehawen / nicht vil kamen daruon / der Rittmaister geschossen wardt / vnnd auff das Rathauß geführt / ligt noch gefangen hart.

Der Graf von Thurn zware / hat auch empfangen hart / zwen Schuß sag ich fürware / auch sonst sehr geschädigt wardt / es wardt ein klägliches geschrey / ach Gott thue vns behüten / vor Vnfrid mancherley.

Jetzundt meldt ich in summen / allhie wol zu der frist / wieuil da sein vmbkommen / was ich euch meldt ist gwiß / bey 500. an der zal / haben in disem streite / jr leben glasen all.

Darunder ist gewesen / gar mancher Hauptmann schon / Beuelchshaber deßgleichen / seind bliben auff dem Plan / der meist enthail gewesen ist / das Pasawischen Volckes /

wie

wie ich meldt zu der frist.

Noch mehr thu ich vermelden/ allhie wol zu der frist / ein junger Herr vom Adel / von Schullenberg er ist / er wolt nach Dresen/ weichen thon / mit seiner Frawen Mutter / auch mit seiner Schwester schon.

Fuhren auff einer Gutschen zware / zur Laußnitz also auß / als sie nun kamen dare / auff ein Meil wegs hinauß/draffens Rebellische Bawren an / die thetens alsbald blindern/jnen auch gnommen han.

Nemblich 5000. Thaler / wie ich meldt an dem End / die Rebellischen Bawren zu male/ermorden als behend / solches ist dem Leoboldt kundt gethon / der hat in einem geschwinde / sich alsbald grisket schon.

Nam 200. Muscatierer / machet

sich

sich auff behendt / vnd auch zwen Cornetreitter / kam zu jnen gerent / vnd in 300. Bawren schon / die hat er all erschlagen / 24. fangen thon.

Darunß ein Bäurin ware / bey jr man funden hat / ein guldene Ketten zware / wie ich melt an der stätt / sonst ist groß rauben in dem Land / dem verstorbnen Hoffmaister / habens die Finger gschnitten von der Handt.

Wol mit den Gulden Ringen / die er an der Hand hat / Ach Gott laß dich der dingen / erbarmen an der stätt / wöhr vnd steur solchen vbermut / vnd nimb die frommen Christen / O Herr in deine hut.

Vñ thu vns all behietē / vor Auffrur Krieg vnd streit / vor der Tyrannen wieten / der jetzund gar vil seind / Allhie in disem Jammerthal / nimb zu dir in dein Reiche / die Christen all zu mal.